

# Wie verändern die Krisen Hessen?

FR-Oberstufenwettbewerb „Präsentieren & gewinnen“ startet in schwierigen Zeiten

VON PETER HAMACK

**K**limakrise, Krieg, Corona: Es sind schwierige Zeiten; selten hat sich die Welt um uns herum so schnell gewandelt wie in den vergangenen Monaten und Jahren. Gute Ideen und Strategien zum Umgang mit diesen Herausforderungen sind gefragt. Wir laden junge Menschen ein, sich in unserem Wettbewerb „Präsentieren & gewinnen“ auch mit diesen Veränderungen auseinanderzusetzen und zu ergründen, wie Betriebe, Unternehmen und Konsument:innen die Schwierigkeiten bewältigen.

Die hohen Energiekosten machen Unternehmen Probleme, Betriebe finden häufig kaum noch Personal, steigende Lebensmittelpreise machen nicht nur Familien zu schaffern, Sanktionen infolge des Überfalls Russlands auf die Ukraine lassen Ressourcen knapp werden. „Es ist eine Zeit der multiplen Krisen“, sagt Thomas Kaspar, Chefredakteur der Frankfurter Rundschau. „Die Fähigkeit, Kommunikation zu verstehen, aber auch selbst kommunizieren zu lernen, ist noch mehr zu einer Schlüsselqualifikation geworden.“

„Der Wettbewerb ‚Präsentieren & gewinnen‘ bietet da Schül:innen und Schülern eine tolle Möglichkeit, zu Experten eines selbstgewählten Themas zu werden“, erklärt Matthias Rüst, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft, die gemeinsam mit der FR und der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) den Oberstufenwettbewerb zum inzwischen 16. Mal ausrichtet. „Solch einen Wettbewerb hätte ich mir zu meiner Schulzeit auch gewünscht“, sagt Rüst.

Eingeladen zur Teilnahme sind alle Kurse an hessischen Oberstufen im Fach Politik und Wirtschaft. Das Anmeldeverfahren ist kurz und einfach. Die Kurse haben Zeit genug, sich in Ruhe ein Thema zu erarbeiten, das sich in der Regel gut in den



Fachkräfte fehlen fast überall, ob in der Pflege, in den Schulen, den Krankenhäusern oder den Handwerksbetrieben.

ANN-MARIE UTZ/DPA



Sind die Gasspeicher ausreichend gefüllt, um über den Winter zu kommen? Energiepreise treiben die Inflation an.

JAN WOITAS/DPA



Steigende Lebensmittelpreise machen vielen zu schaffen. Und dann fehlen auch noch günstige Wohnungen.

ROLF OESER

## Schutzprogramm in der Warteschleife

Angehörige von Geflüchteten aus Afghanistan müssen weiter bangen

VON JUTTA RIPPEGÄTHER

**D**as Landesaufnahmeprogramm für 1000 Menschen aus Afghanistan lässt weiter auf sich warten. Die Abstimmung mit dem Bundesinnenminister um sei noch nicht abgeschlossen, hatte der Hessische Sozialminister Kai Klöse (Grüne) dieser Tage mitgeteilt. Nach Angaben eines Sprechers des Bundesministeriums liegt ihm seit 1. Dezember ein „Anordnungsentswurf“ für die Aufnahme von gefährdeten Familienangehörigen afghanischer Geflüchteter in Hessen mit der Bitte um Abstimmung und Erteilung des Einvernehmens“ vor. Die Abstimmungen auf Arbeitsebene dauerten an, sagte er der

Frankfurter Rundschau. Das Bundesministerium gehe davon aus, dass das Einvernehmen „zeitnah“ erteilt werden könne. Die Menschen, die um das Leben ihrer Familien in Afghanistan fürchten, müssen demnach weiter warten. Im Oktober hatte die hessische Grünen-Fraktion verkündet, dass sie sich mit ihrer Koalitionspartnerin CDU auf ein eigenes Landesprogramm verständigt habe. Rund 1000 Menschen aus Afghanistan sollen demnach zusätzlich Zutritt in Hessen finden.

Eine Nachricht, die bei den Betroffenen Hoffnung aufkeimen ließ. Das Programm richtet sich an Geflüchtete mit verwandtschaftlichen Beziehungen nach Hessen. Der familiäre Bezug ist

Lehrplan einfügen lässt. In der Wahl ihres Gegenstands sind die Teams, die möglichst aus drei Schül:innen bestehen sollten, weitgehend frei.

Wettbewerbsbeitrag kann jedes Thema werden, das einen wirtschaftsrelevanten Hintergrund hat und sich in Hessen oder einer seiner Regionen verorten lässt. Das kann neue Mobilität ebenso sein wie Klimaschutz, Inklusion in der Arbeitswelt oder Handel und Einkaufen. Es muss also nicht unbedingt um Krisen gehen. Zur Unterstützung gibt es auf Wunsch ein achtwöchiges digitales und kostenloses Abonnement der Frankfurter Rundschau.

Zu gewinnen gibt es auch einiges: Den zehn besten Teams winkt die Teilnahme an einem Online-Pitch, wo sie ihre Arbeit und ihr Thema kurz und prägnant vorstellen können. Die drei besten Teams laden wir zur Siegerehrung ein, wo sie ihren erfolgreichen Wettbewerbsbeitrag einem sachkundigen Publikum vorstellen können. Jedes Mitglied der Siegerteams erhält ein iPad mit einem E-Paper-Abonnement der Frankfurter Rundschau. Und wir stellen die erfolgreichen Arbeiten und ihre Macher:innen exklusiv in der Zeitung vor.

Weitere Partner im Wettbewerb sind die Papport AG und die Deutsche Bank AG, deren Vertreter:innen gemeinsam mit FR-Chefredakteur Thomas Kaspar die fachkundige Jury stellen.

### DER WETTBEWERB

**Anmeldungen** zu „Präsentieren & gewinnen“ sind noch bis Ende Februar möglich. Abgabeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist der 2. Mai.

**Weitere Informationen** zur Anmeldung und zum Wettbewerb gibt es unter [schule-wirtschaft-hessen.de](http://schule-wirtschaft-hessen.de).

**Unter fr.de/schuelerforen** finden Sie Beispiele für erfolgreiche Wettbewerbsbeiträge. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! pgh

sehen den beteiligten Behörden würden abgestimmt, so das Ministerium. Nach Angaben des Regierungspräsidentums Gleßen muss der Bund zunächst grünes Licht geben. Erst dann könne die „Aufnahmeanordnung“ an die nachgeordneten Behörden in Kraft treten. Derzeit erarbeite die Behörde gemeinsam mit einem IT-Dienstleister einen Online-Antrag.

Die Landtagsabgeordnete der Linken, Saadet Şimşek, geht davon aus, dass die Zahl von 1000 Menschen nicht ausreichen wird. Sie vermisst zudem einen Zeitplan und konkrete Angaben darüber, wie die Kriterien bei der Auswahl seien, sagte sie am Montag der Frankfurter Rundschau.

**Amokfahrt von Volkmarzen**  
Urteil muss teils neu verhandelt werden

**D**as Urteil zur Autoattacke gegen einen Rosenmontagszug im nordhessischen Volkmarzen vor drei Jahren muss teilweise neu verhandelt werden. Das geht aus einem jetzt veröffentlichten Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH) in Karlsruhe hervor. Der BGH bestätigte den Schuld- und Straußanspruch gegen den wegen Mordversuchs in 89 Fällen sowie gefährlicher Körperverletzung verurteilten Täter. Zusätzlich hatte das Landgericht Kassel den Vorbehalt anschließender Sicherungsverwahrung angeordnet. Dies müsse eine andere Kammer des Landgerichts neu verhandeln und entscheiden, erklärte der BGH.

Bei dem Vorbehalt wird am Ende der Haftzeit die Gefährlichkeit des Täters in einer weiteren Hauptverhandlung geprüft. Zudem änderte der BGH den Schuldspruch bezüglich einiger Fälle von gefährlicher Körperverletzung, die dadurch entfallen. Ansonsten verwarf der BGH die Revision des Mannes. Er war am 24. Februar 2020 vorsätzlich in den Rosenmontagszug der Stadt gerast und verletzte fast 90 Menschen, darunter 26 Kinder, teilweise schwer.

Verurteilt worden war er Ende 2021 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. Das Landgericht hatte festgestellt, dass der Autofahrer Menschen gezielt töten und verletzen wollte. Er habe die Tat im Detail geplant und vorbereitet, hatte der Vorsitzende Richter erklärt. Er habe willkürlich eine Menschenmenge ausgewählt. Die arg- und wehrlosen Opfer hätten keine Chance gehabt, der Attacke auszuweichen. Während des Prozesses vor dem Landgericht hieß es wiederholt, dass es an ein Wunder grenze, dass niemand zu Tode kam. Die Verteidigung hatte in dem Prozess in Kassel für einen mildernden Strafrahmen plädiert, da es sich um versuchten und nicht vollendeten Mord handle. dpa

**Lottospieler im Glück**  
Mann gewinnt mehr als drei Millionen Euro

**E**in Lottospieler aus Mittelhessen kann sich über einen Millionenengewinn freuen. Der Mann aus dem Kreis Marburg-Biedenkopf habe am Freitag beim Eurojackpot alle fünf Gewinnzahlen sowie eine der beiden Eurozahlen richtig gehabt, teilte Lotto Hessen am Montag in Wiesbaden mit. Dafür gibt es den Angaben zufolge exakt 3.014.279,10 Euro. Der Internettipper sei der vierte Lottomillionär in Hessen seit Jahresbeginn. Er habe europaweit als Einziger in der Gewinnklasse zwei im Eurojackpot gewonnen. dpa